

# »Sprachkürze gibt Denkweite!« Jean Paul

## FRAG, LOS

Entweder stellst du dir  
die wichtigen Fragen

oder sie stellen  
dich.

## BESUCH

Das Alter bat an meiner Tür,  
ich sollt ihm etwas geben,

und wenn ich gar nichts Andres hätt,  
so täts auch etwas Leben.

Ich gab ihm einen schlechten Tag,  
selbst dies mit Widerstreben,

die guten, die ich auch noch hab,  
die will ich selber leben.

## Gedichte machen Sinn – poetische Impulse zum Mit- und Nachdenken

Friedrich W. May geht zeitkritischen Fragen auf den Grund. Ist unser Planet in der »kosmischen Rechnung auch nur ein Konto«, dessen »Bilanz« bevorsteht? Wird Leben in Zukunft von »elektronischen Datenbändern« gesponnen? Und was passiert eigentlich mit dem Baumaterial der »abgerissenen Luftschlösser«? In der Tradition des Sinngedichts nimmt er menschliche Torheiten ins Visier. Schon kleine Wortverschiebungen bringen das gewohnte Weltbild ins Wanken. Mit spitzer Feder enthüllt der Autor sprachliche Zusammenhänge, beispielsweise zwischen »Fernsehen« und »Nachsehen« oder zwischen »gescheit« und »gescheitert«. Aus dem schwierigen »Spagat der Gegenwart« gelingt ihm immer wieder ein »Salto vocale«: Allez hop!

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der neuen Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« ([www.dasgedicht.de](http://www.dasgedicht.de)) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

## Friedrich W. May

### Zu Tisch bei der Gegenwart

77 Sinn-  
Gedichte

POESIE 21

Friedrich W. May

## Zu Tisch bei der Gegenwart

77 Sinngedichte

96 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

August 2007

ISBN 978-3-939777-18-2

**Friedrich W. May** wurde 1936 in Düsseldorf geboren und lebt dort. Er war als Geschäftsführer eines Industrieunternehmens und Professor für Betriebswirtschaftslehre tätig. Neben Fachpublikationen und Aufsätzen zum Thema »Musik in der bildenden Kunst« auf der Grundlage einer Sammlung erschienen bislang von ihm zwei Gedichtbände, zuletzt »Wachtraum« (Bläschke Verlag, St. Michael 1981).